

17 Seiten |
3A Seiten

-1A-

Verkehrsausschuß

Protokoll

27. Sitzung (nicht öffentlich)

8. Oktober 1992

Düsseldorf - Haus des Landtags

10.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Vorsitzender: Abgeordneter Jaax (SPD)

Stenographin: Zinner

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

Seite

**1 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans
des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushalts-
jahr 1993 (Haushaltsgesetz 1993)**

Gesetzentwurf der Landesregierung

Drucksache 11/4200

Vorlagen 11/1518, 11/1530 und 11/1560

**Einzelplan 15 - Ministerium für Stadtentwicklung
und Verkehr**

1

Der Ausschuß behandelt den Einzelplan 15 im
ersten Durchgang.

Er kommt überein, daß die Fraktionen ihre
Änderungsanträge spätestens bis zum 23. Novem-
ber 1992 untereinander austauschen.

2 Gesetz zur Änderung des Landesstraßenausbaugesetzes

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 11/4133
Vorlagen 11/1471 und 11/1527

15

Nach der Ankündigung des Abgeordneten Böse (SPD), daß sich seine Fraktion an der zu diesem Thema von Abgeordnetem Dreyer (CDU) beantragten Anhörung nicht beteiligen wird, stimmt der Ausschuß über folgende von der Fraktion der CDU und der Fraktion der GRÜNEN schriftlich eingereichten Vorschläge ab:

- Die kommunalen Spitzenverbände NRW, die Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe, die Vereinigung der Industrie- und Handelskammern in NRW und der Verkehrsclub Deutschland, Landesverband NRW, werden eingeladen (mit den Stimmen der CDU, bei Nichtbeteiligung der SPD und der Vertreterin der GRÜNEN und bei Abwesenheit der Vertreterin der F.D.P.).
- Das Klima-Institut Wuppertal wird eingeladen (mit den Stimmen der Vertreterin der GRÜNEN bei Nichtbeteiligung der SPD und der CDU und bei Abwesenheit der Vertreterin der F.D.P.).
- ADFC NRW und BUND NRW werden nicht eingeladen (mit den Stimmen der CDU gegen die Stimme der Vertreterin der GRÜNEN bei Nichtbeteiligung der SPD und bei Abwesenheit der Vertreterin der F.D.P.).
- Dem Fragenkatalog wird mit den Stimmen der CDU und der Vertreterin der GRÜNEN bei Nichtbeteiligung der SPD und bei Abwesenheit der Vertreterin der F.D.P. zugestimmt.
- Der Termin 5. November 1992 wird, da an diesem Tag eine reguläre Ausschußsitzung vorgesehen ist, mit den Stimmen der SPD gegen die Stimmen der CDU und der Vertreterin der

Seite

GRÜNEN bei Abwesenheit der Vertreterin der F.D.P. abgelehnt.

- Sodann wird der 10. November 1992 als Termin benannt.

3 Verschiedenes

17

siehe Diskussionsteil

Nächste Sitzung: 29. Oktober 1992

* * *

Die Verlängerung der Start- und Landebahn hänge vom Angerlandvergleich ab. Gegenwärtig werde rechtlich geprüft, ob dieser aufgehoben werden könne. Da die Frage, wer Verfahrensbeteiligter sei, nicht einfach zu klären sei, gestalte sich diese Prüfung äußerst schwierig. Die Flughafen GmbH und das Ministerium wollten die Probleme nacheinander angehen. Vorrangig sei die Aufhebung der Kapazitätsgrenze.

Zu Kapitel 15 490:

Auf die Frage des Abgeordneten Dreyer (CDU), weshalb der Twentekanal nicht aufgeführt worden sei, teilt MD Dr. vom Rath (MSV) mit, dieser sei zum Bundesverkehrswegeplan angemeldet worden.

2 Gesetz zur Änderung des Landesstraßenausbaugesetzes

Gesetzentwurf der Landesregierung

Drucksache 11/4133

Vorlagen 11/1471 und 11/1527

Vorsitzender Jaax teilt mit, daß Abgeordneter Dreyer, wie in der letzten Sitzung besprochen, einen schriftlichen Antrag auf Durchführung einer Anhörung zu diesem Gesetzentwurf inklusive Benennung der Sachverständigen und Fragenkatalog eingereicht habe. Auch Frau Nacken habe mittlerweile schriftlich beantragt, bestimmte weitere Sachverständige zu laden und Fragen in den Fragenkatalog aufzunehmen.

Zu dem Vorschlag der Frau Nacken, die Regierungspräsidenten Köln und Münster einzuladen, sagt **Minister für Stadtentwicklung und Verkehr Kniola**, daß es nicht üblich sei, nachgeordnete Behörden anzuhören. Der Landesstraßenbedarfsplan sei Sache des Ministeriums.

Abgeordneter Böse (SPD) äußert, die Landschaftsverbände hätten sich bei der Anhörung der kommunalen Spitzenverbände vor dem Ausschuß für Kommunalpolitik jüngst mit den ihnen zur Verfügung gestellten Mitteln schon wieder unzufrieden gezeigt und den vollen Ausgleich der UA-III-Kosten für Bundesstraßen gefordert. Er sei dieses Gerangel allmählich leid und sei dafür, den Landschaftsverbänden unmiß-

verständlich zu sagen, wer der Gesetzgeber sei und somit über den Landesstraßenbedarfsplan und über dessen Finanzrahmen entscheide. Wenn die Nörgelei weitergehe, sollte entweder die Anhörung der Landschaftsverbände anders gestaltet werden oder ihnen sollte der Straßenbau weggenommen werden.

Die SPD-Fraktion sei im Vorfeld der Beratungen zum Landesstraßenbedarfsplan von den Landschaftsverbänden mit Informationen versorgt worden, die besser nicht sein könnten. - Sie halte die Anhörung daher für überflüssig und werde an ihr nicht teilnehmen.

Abgeordneter Dreyer (CDU) bezeichnet die Erklärung des Abgeordneten Böse als unmöglichen Stil und sieht dadurch das selbstverständliche Minderheitenrecht der bedeutendsten Oppositionsfraktion in Frage gestellt.

Er bezweifle nicht, daß Gesetzgeber der Landtag sei. Baulastträger seien hingegen die Landschaftsverbände. Diese bräuchten seiner Meinung nach nicht alles zu "schlucken", aber sie hätten sich ein wenig aus ihrer Verantwortung gemogelt, indem sie für bestimmte Maßnahmen eine Sonderfinanzierung gefordert hätten. Um deren Prioritäten bei einem entsprechenden Finanzrahmen zu erfahren, sei die Anhörung sehr wohl sinnvoll.

Abgeordnete Thomann-Stahl (F.D.P.) hält die Anhörung ebenfalls für notwendig und fügt als Beispiel dafür, daß der Bedarf höher sei als die finanziellen Mittel, den Hafening Neuss an, der deshalb in die Prioritätsstufe 2 habe aufgenommen werden müssen. - Sie erklärt sich mit dem Fragenkatalog und dem Kreis der Sachverständigen einverstanden und bittet die SPD-Fraktion, ihre Haltung noch einmal zu überdenken.

Abgeordneter Dreyer (CDU) spricht sich mit dem Hinweis, daß es um die Frage des Bedarfes, nicht des Landschaftsschutzes gehe, dagegen aus, das Klima-Institut Wuppertal, den ADFC NRW und den BUND NRW einzuladen, wie von Frau Nacken vorgeschlagen.

Daraufhin läßt Vorsitzender Jaax abstimmen. - Beschlüsse siehe Beschlußteil.